Flecken Bruchhausen-Vilsen

Protokoll

Sitzungsnummer: FI/Rat/016/24

über die Sitzung des Rates am 14.02.2024

Beginn: 19:00 Uhr
Ende 20:25 Uhr
Ort: Sitzungssaal des Rathauses in Bruchhausen-Vilsen

Anwesend:

Vorsitzende/r

Herr Lars Bierfischer

stimmberechtigte Mitglieder

Herr Bernd Brümmer

Frau Martina Claes

Herr Bernd Garbers

Herr Torben Garbers

Herr Hermann Hamann

Herr Jörn-Peter Hinrichs

Herr Willy Immoor

Herr Heinrich Klimisch

Frau Katja Lamke

Herr Fabian Mestwerdt

Herr Lenne Jakob Przybylla

Ab TOP 7

Herr Hauke Sander

Frau Stephanie Schmitz

Herr Bernd Schneider

Herr Harm Schröder

Herr Klaus Schwecke

Herr Andree Wächter

Herr Dietrich Wimmer

Verwaltung

Herr Bernd Bormann

Frau Insa Immoor

Abwesend:

stimmberechtigte Mitglieder

Frau Cathrin Brümmer

Frau Hildegard Grieb

Frau Nicole Reuter

Herr Ulf-Werner Schmidt

Herr Günter Schweers
Herr Thomas Warnke

Öffentlicher Teil

Punkt 1:

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Bürgermeister Bierfischer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Rates fest.

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben.

Punkt 2:

Genehmigung des Protokolls über die 15. Sitzung vom 06.12.2023

Der öffentliche Teil des Protokolls über die 15. Sitzung des Rates vom 06.12.2023 wird einstimmig genehmigt.

Ja: 17 Nein: 0 Enthaltungen: 1

Punkt 3:

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wird nicht in Anspruch genommen.

Punkt 4:

Erlass einer Wertgrenzrichtlinie

Vorlage: FI-0109/24

Herr Bierfischer erklärt einleitend, dass die aktuellen Wertgrenzen bezüglich der Zuständigkeiten zwischen Gemeinderat, Verwaltungsausschuss und Gemeindedirektor historisch gewachsen seien und aus Einzelbeschlüssen in der Vergangenheit resultieren. Die zu beschließenden Wertgrenzen resultieren aus Erfahrungswerten. Der Verwaltungsausschuss habe einstimmig den Erlass der Wertgrenzrichtlinie empfohlen.

Der Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen beschließt die der Beschlussvorlage Nr. FI-109/24 beigefügte Richtlinie zur Bestimmung der Geschäfte der laufenden Verwaltung gemäß § 85 Abs. 1 Nr. 7 NKomVG sowie zur Übertragung von personalrechtlichen Befugnissen nach § 107 Abs. 4 NKomVG und der Festsetzung von haushaltswirtschaftlichen Wertgrenzen.

Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 5:

Erlass einer Richtlinie für die Aufnahme von Krediten

Vorlage: FI-0110/24

Herr Bierfischer erklärt, dass in Hinblick auf den Haushaltsplan und die zu tätige Investition in Höhe von 3 Mio. Euro eine Richtlinie für die Aufnahme von Krediten zu fassen sei. Die Zuständigkeit für die Aufnahme eines Kredites liege beim Gemeindedirektor. Der Verwaltungsausschuss habe die Richtlinie für die Aufnahme und Umschuldung von Krediten einstimmig empfohlen.

Der Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen beschließt die der Beschlussvorlage Nr. Fl-110/24 beigefügte Richtlinie für die Aufnahme und Umschuldung von Krediten.

Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 6:

Änderung der Allgemeinen Regelung über die Erhebung von Standmieten für den Bartholomäusmarkt (Brokser Heiratsmarkt)

Vorlage: Fl-0108/24

Herr Bierfischer erklärt einleitend, dass die Standmieten durchschnittlich um 10 % erhöht werden sollen, sowie darüberhinausgehend auch differenziert nach den unterschiedlichen Bereichen. Der Markt soll weiterhin für Familienfreundlichkeit und Vielfaltigkeit stehen.

Herr Hamann berichtet von der einstimmigen Empfehlung des Marktausschusses zur Erhöhung der Standmieten, da die Kosten in den vergangenen Jahren explodiert seien und Einnahmen und Ausgaben stark voneinander abweichen. Dieses Problem betreffe auch weitere Märkte in Niedersachsen. Sein Dank gilt dem Marktteam für die Erarbeitung einer fairen Verteilung der Standmieten.

Herr Schneider begrüßt die unausweichliche Erhöhung der Standmieten, da das Defizit nicht mit Steuergeldern gedeckt werden sollte. Mit der dargestellten Erhöhung Standmieten werden die Beschicker stärker belastet, die höhere Erträge haben. Es werde sich nicht um die letzte Erhöhung handeln.

Herr Bernd Garbers spricht von einer moderaten Erhöhung und auch weiteren Erhöhungen für die Zukunft, da nicht dauerhaft Steuergelder für die Verlustabdeckung aufgewendet werden können.

Der Rat des Fleckens Bruchhausen-Vilsen beschließt die der Beschlussvorlage Nr. Fl-108/24 beigefügte Änderung der „Allgemeinen Regelung über die Erhebung von Standmieten für den Bartholomäusmarkt (Brokser Heiratsmarkt)“.

Ja: 18 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 7:

Erlas der Haushaltssatzung für das Jahr 2024

Vorlage: Fl-0103/23

Herr Bierfischer erklärt einleitend, dass der Wegeausschuss empfohlen habe, Blühstreifen nur noch auf gemeindeeigenen Flächen anzulegen. Statt bisher veranschlagten 20.000 Euro werden hierfür rund 10.000 Euro benötigt. Die verbleibenden 10.000 Euro dienen zur Realisierung der Entfernung und Neuanpflanzung von Bäumen in einem Baugebiet in

Bruchhausen-Vilsen. Die Pflege übernehme die Gemeinde. Er macht deutlich, dass der Flecken den Gürtel aufgrund des vorliegenden Haushaltes enger schnallen müsse.

Herr Bormann führt weiter aus, dass der Ergebnishaushalt nicht ausgeglichen sei, da die Steuereinnahmen 2020 zu höheren Umlagezahlungen in 2024 führen. Der Bau des Regionalen Versorgungszentrums binde einen Großteil der Ausgaben und werde auch zukünftig zu Zins- und Tilgungsleistungen führen. Die Verwaltung hoffe auf die zugesagten Einnahmen aus den Akzeptanzabgaben für die Windenergieanlagen im Süstedter Bruch.

Frau Claes dankt der Verwaltung und den Fachbereichsleitern für die Vorstellungen der Haushaltszahlen in den Fachausschüssen. Sie merkt an, dass die Haushaltslage von Jahr zu Jahr angespannter werde. Über die Lage des RVZ könne man zwar streiten, jedoch gehöre das Grundstück bereits dem Flecken und biete auch Platz für eine Erweiterung. Die Gruppe SPD/DW unterstütze die ärztliche Versorgung bis zur Schmerzgrenze, die mit der Kreditaufnahme nun erreicht sei. Sie merkt an, dass für die Bürger derzeit noch die Möglichkeit bestünde, sich am ISEK über die Homepage zu beteiligen, indem man Verbesserungsvorschläge für den Ortskern einreiche.

Herr Immoor sagt, dass die Ergebnisplanung für die Folgejahre ein Defizit aufweise. Samtgemeinde- und Kreisumlage steigen, damit die Samtgemeinde ihre Aufgaben (Bäder etc.) erfüllen kann. Er bittet ebenfalls im Rahmen des ISEK um Vorschläge bis zum 18.02.2024. Das RVZ stelle die Gemeinde trotz des Zuschusses in Höhe von 700.000 Euro vor große Herausforderungen. Dank der Überschussrücklage könne die Gemeinde ihre Aufgaben jedoch im angemessenen Rahmen wahrnehmen. Er plädiert für weitere Gewerbegrundstücke im Gemeindegebiet.

Herr Schneider bezeichnet den Haushalt als historisch, da Schulden aufgenommen werden. Die Fraktion spricht sich für einen Bau des RVZ aus. Der Standort sei akzeptabel. Auch wenn andere Modelle zur Realisierung möglich und denkbar gewesen seien, waren sie dennoch vage. Der Ergebnishaushalt hätte auch ohne die Ausgaben für das RVZ ein Defizit. Er merkt an, dass der östliche Gehweg an der Ostlandstraße erneuert werde. Zu dem Blühstreifenprojekt erläutert er, dass die Idee der Reduzierung auf ausschließlich gemeindeeigene Fläche im Planungsausschuss entstanden sei, da aufgrund der vorgeschriebenen Flächenstilllegung einige Flächen bereits einen Mehrwert für die Natur aufweisen. Zuletzt äußert er den Wunsch nach einer Umsetzung der Gedenkstätte für die Opfer des Nationalsozialismus noch in 2024.

Herr Sander sagt, dass die Haushaltszahlen keine gute Prognose für die Zukunft darstellen. Die UWG spreche sich für das RVZ aus, kritisiert jedoch, dass die Gemeinde das RVZ selber finanziere und unterhalte. Zudem sei der Standort äußerst unbefriedigend. Er würde andere Optionen, wie z.B. Investitionsmodelle begrüßen. Er bittet um Prüfung, ob auch Leerstände im Ort genutzt werden können. Zukünftig werde die UWG stärker auf die Einnahmen achten, wie z.B. die Ablösung von Stellplätzen. In dem Zusammenhang spricht er den nicht zufriedenstellenden Umgang mit dem ruhenden Verkehr am Engelbergplatz an. Auch das Thema Windenergie werde weiterhin kritisch begleitet. Investoren und Anlagenbetreiber sollten finanzielle Bereitschaft zeigen, da nicht alle Bürger dem Thema positiv gegenüberstehen.

Herr Bierfischer lässt über den Tagesordnungspunkt abstimmen:

Die Haushaltssatzung, das Investitionsprogramm und der Stellenplan des Haushaltsjahres 2024 werden in der vorliegenden Fassung unter Berücksichtigung der sich aus den Beratungen ergebenden Änderungen beschlossen.

Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Punkt 8:

B-Plan Nr. 4 (16/63) "Kirche Vilsen"

a) Aufstellungsbeschluss und Beschluss über die Durchführung als Verfahren gem. § 13 a BauGB

b) Beschluss über die Durchführung des Verfahrens gem. § 3(2) und § 4(2) BauGB

c) Beschluss zur Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3(2) BauGB

d) Beschluss einer Veränderungssperre

Vorlage: FI-0112/24

Herr Bierfischer sagt eingangs, dass die Kirchengemeinde den Bau des Gemeindehauses nicht weiter verfolge.

Frau Claes merkt an, dass sich Rat und Verwaltung seit Jahren mit dem Ensemble rund um die Kirche beschäftige und zeigt sich erfreut über die Aufnahme des Bauleitplanverfahrens, damit die Sichtachse zur Kirche mittels einer nicht überbaubaren Fläche erhalten werde.

Auf Bitte von Herrn Torben Garbers erklärt Herr Bormann die Darstellungen im B-Plan. Der ursprünglichen B-Plan stamme aus dem Jahr 2010. Dieser wurde zugunsten des geplanten Bauvorhabens der Kirche damals zurückgestellt und soll nun wieder aufgenommen werden.

Herr Schneider führt weiter aus, dass die damalige Abwägung zum B-Plan zugunsten der Kirche und ihres stimmigen Konzeptes erfolgte. Nun lebe das allgemeine Interesse zur Erhaltung der Sichtachse wieder auf, da sich das Bauvorhaben der Kirche erledigt habe.

Herr Sander zeigt sich erfreut über den beabsichtigten Erhalt der Grünfläche und der Sichtachse und wünscht der Kirchengemeinde für ihre zukünftiges Nutzungskonzept viel Erfolg.

Herr Immoor spricht sich ebenfalls dafür aus, zur ursprünglichen Bauleitplanung und der Erhaltung der Sichtachse zurückzukehren.

Herr Bierfischer lässt über den B-Plan abstimmen:

a) Es wird die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 4 (16/63) „Kirche Vilsen“ mit Begründung und die Durchführung als Bebauungsplan der Innenentwicklung im beschleunigten Verfahren gem. § 13a BauGB beschlossen.

Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 0

b) Der Rat beschließt von der frühzeitigen Unterrichtung und Erörterung nach § 3 Abs.1 und § 4 Abs. 1 BauGB abzusehen und der Öffentlichkeit innerhalb der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben. Für die Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange wird parallel die Beteiligung gem. § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 0

c) Der Rat beschließt die öffentliche Auslegung des Bebauungsplans Nr. 4 (16/63) „Kirche Vilsen“ mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB. Der Geltungsbereich des B-Plans liegt der Beschlussvorlage Nr. Fl-112/24 als Anlage bei.

Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 0

d) Zur Sicherung der Bauleitplanung wird für den Geltungsbereich des B-Plans Nr. 4 (16/63) „Kirche Vilsen“ eine Veränderungssperre gem. § 14 (1) Nr. 1 und 2 BauGB beschlossen.

Der Satzungstext liegt der Beschlussvorlage Nr. Fl-112/24 als Anlage bei. Der Geltungsbereich der Veränderungssperre ist mit dem Geltungsbereich des B-Plans Nr. 4 (16/63) „Kirche Vilsen“ identisch.

Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 0

Ja: 19 Nein: 0 Enthaltungen: 0

**Punkt 9:
Mitteilungen der Verwaltung**

Keine.

**Punkt 10:
Anfragen und Anregungen - Hausnummernvergabe Homfelder Str.**

Herr Wimmer erklärt, dass das Gebäude Homfelder Str. 6 früher ein großer Komplex gewesen sei. Mittlerweile sei das Gebäude in drei Trakte unterteilt worden. In Hinblick auf eine bessere Orientierung für Lieferverkehr und Rettungsdienste bittet er um Prüfung, ob für die verschiedenen Gebäudetrakte eigene Hausnummern vergeben werden können (z.B. Homfelder Straße 6, 8 und 10).

**Punkt 11:
Einwohnerfragestunde**

Herr Schmitz merkt zum B-Plan „Kirche Vilsen“ an, dass die Begründung hinfällig sei, da ein Bau nicht mehr beabsichtigt werde und der B-Plan das Verfahren bereits durchlaufen habe.

Herr Bormann entgegnet, dass der B-Planentwurf damals zu Gunsten der Kirche zurückgestellt wurde und das Verfahren nun neu aufgenommen werden müsse.

Herr Schmitz erklärt, dass man eine verbleibende Grünfläche mit den beiden Kastanien auf dem Kirchgrundstück für die Öffentlichkeit zugänglich machen könnte und fragt, ob man diese Idee in das ISEK einbringen könnte.

Herr Bormann erklärt, dass das ISEK als Grundlage für die Aufnahme in die Städtebauförderung diene und sagt, dass man den Vorschlag im Rahmen des Beteiligungsverfahrens machen könnte.

Herr Schmitz sagt, dass man die Grünfläche entweder für die Öffentlichkeit zugänglich herrichten könnte oder diese schließt, um daraus eine „grüne Oase“ zu errichten. Er fragt, inwiefern sich der Flecken daran beteiligen würde.

Herr Bormann bittet darum, die Vorschläge zur Nutzung der Grünfläche und die gewünschte Beteiligung des Fleckens zu verschriftlichen und an die Gemeindeverwaltung zu richten.

Herr Schmitz fragt, ob die Tafel einen Platz im alten Gaswerk erhalten könne und spricht speziell das kleine Archivgebäude an. Jeden Mittwoch finde die Lebensmittelausgabe statt. Die alte Diakoniestation solle ertüchtigt werden, wovon auch die Tafel betroffen wäre.

Herr Bierfischer merkt an, dass die Sanierung des kleinen Archivgebäudes von der Bewilligung des Zuschussantrages abhängt. Der V.V.V. habe die wirtschaftliche Verfügungsgewalt über das alte Gaswerk.

Bürgermeister Bierfischer bedankt sich bei den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Der Bürgermeister

Der Gemeindedirektor

Die Protokollführerin